



# DEN KREIS AUF ZWEI RÄDERN ERKUNDEN

Sechs ausgewählte Radtouren für 2020





## Liebe Radfahrerinnen und Radfahrer,

in den vergangenen Monaten haben wir vor allem Initiativen angestoßen, die das Fahrrad als Alternative zum motorisierten Verkehr interessanter für die täglichen Wege des Alltags macht. Der CO<sub>2</sub>-neutrale Radverkehr ist ein zentraler Baustein unserer Klima-Strategie und der Initiativen mit Blick auf die Prinzipien der Nachhaltigkeit.

Die große Bedeutung des Fahrrads für Naherholung und Freizeit bei uns im Kreis Viersen soll dahinter aber keineswegs zurückstehen. Das Gegenteil ist der Fall: Von zukünftigen Lückenschlüssen im Wegenetz, geplanten modernen Radboxen an Bahnhöfen und schnelleren Verbindungen zwischen den Ortskernen werden nicht nur die Radfahrer auf ihren Alltagsstrecken profitieren, sondern jeder, der nach Feierabend oder am Wochenende zu einer Radtour aufbricht.

Der Kreis Viersen hat für Radler viel zu bieten. Dafür ist diese Broschüre der beste Beweis.

Sie finden auf den kommenden Seiten die Radrouten des Monats von April bis September für dieses Jahr. Der Kreis Viersen stellt sie seit nunmehr 10 Jahren zusammen – in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub ADFC auch als geführte Touren.

Die sechs Touren zeigen die beeindruckende Vielfalt, die der Kreis Viersen zu bieten hat: Die vom Wasser geprägten Routen im Westkreis, die großflächigen Naturschutzgebiete im Süden, die einladenden Ortszentren mit ihren Cafés, Restaurants und Eisdielen sowie vieles mehr.

Alle Routen sind mit einer Länge von 30 bis 40 Kilometern familienfreundlich und führen vorbei an kulturellen und kulturgeschichtlichen Orten. Der Begleittext zu jeder Tour weist auf Museen, Kapellen und Herrenhäuser hin. Durch das Knotenpunktsystem und die Lenker-Anhänger ist die Strecke sehr einfach



nachzuverfolgen und beliebig zu verlängern.

Parallel gibt der Kreis Viersen in diesem Jahr erstmalig eine neue Broschüre mit den neun ausgeschilderten kommunalen Rundwegen der Städte und Gemeinden heraus. Auch diese Touren lege ich Ihnen ans Herz. Diese Broschüre finden sie ebenso wie die aktuellen Radrouten des Monats sowie allen Informationen zu Themenrouten, Knotenpunkten und Radverkehrskonzept online unter [www.kreis-viersen.de/radfahren](http://www.kreis-viersen.de/radfahren).

Ich wünsche Ihnen schöne Stunden in der Natur und viel Freude dabei, den Kreis Viersen auf zwei Rädern zu erkunden.

Ihr Landrat

Dr. Andreas Coenen



## Von Kirchturm zu Kirchturm

Die Tour führt vom Parkplatz an der Pfarrkirche St. Michael in Schwalmthal-Waldniel zu den Kirchen im Westkreis. Es geht Richtung Osten über Knotenpunkt (KP) 24 zum KP 29. Im weiteren Verlauf erklimmen die Radler den Lousberg im Naturschutzgebiet Raderveeks Bruch und Lüttelforster Bruch. Es geht bergab Richtung Pannenmühle und zum KP 10 in Oberkrüchten an der katholischen **Kirche St. Martin (1)** – ein einschiffiger Barockbau mit spätgotischem Chorraum aus dem 15. Jahrhundert. Das Kirchenschiff wurde im 17. Jahrhundert erbaut, der Turm um 1900. Es geht vorbei an Feldern und durch Wälder zum KP 21. Auf dem Weg zum KP 26 in Niederkrüchten-Elmpt passieren die Radler den Adelssitz Haus Elmpt mit seinem barocken Torturm aus dem 18. Jahrhundert. Es befindet sich heute in Privatbesitz. Die Tour führt zum KP 39 in den Ortsteil Overhetfeld zur **Kapelle St. Maria an den Heiden (2)**, die erstmals Anfang des 17. Jahrhunderts erwähnt wurde. Die ursprüngliche Wallfahrtskapelle beherbergt einen kostbaren flandrischen Schnitzaltar, der etwa um 1530/1540 in Antwerpen hergestellt wurde und nach Vereinbarung besichtigt werden kann. Auf ruhigen Wegen durchquert die Tour das Naturschutzgebiet Dilborner

## Der Streckenverlauf zum Nachfahren

24 ▶ 29 ▶ 10 ▶ 21 ▶ 26 ▶ 39 ▶ 27  
 ▶ 90 ▶ 28 ▶ 9 ▶ 65 ▶ 38 ▶ 24

Länge 33 km 

Benden und führt in den historischen Ortskern von Brüggern zum KP 27. Hier steht das Kreuzherrenkloster mit der heutigen **Klosterkirche Sankt Nikolaus (3)**. 1751 brannte die ehemals gotische Kirche aus, wurde jedoch als barocke Saalkirche bis 1756 neu errichtet. Heute beherbergt das ehemalige Kloster das Rathaus der Burggemeinde. Über den KP 90 in Brüggern-Born geht es zum KP 28. Auf dem Weg passieren die Radler die **Kirche Sankt Peter in Born (4)**, die im Jahre 1136 erstmalig urkundlich erwähnt und 1433/34 durch einen Anbau des Chores im Stil der deutschen Sondergotik erweitert wurde. Es geht über den KP 9 zum KP 65 in Schwalmthal-Dilkrath zur katholischen **Kirche St. Gertrudis (5)** – eine dreischiffige Backstein-Säulenbasilika, die im Jahr 1460 errichtet wurde. Nach dem KP 38 in Schwalmthal-Amern geht es auf ruhigen Wegen durch das idyllische Kranenbachtal zurück nach Waldniel zum KP 24. Nach rund 33 Kilometern erreichen die Radfahrer am Ausgangspunkt die katholische **Kirche St. Michael (6)**, die im neugotischen Stil um 1880 erbaut wurde. Aufgrund des 84 Meter hohen Glockenturms mit den weit ausladenden Wasserspeiern wird die Kirche im Volksmund „Schwalmthal-dom“ genannt.





## Von Tönisvorst zu den Süchtelner Höhen

Die Radroute startet am Knotenpunkt (KP) 16 in Tönisvorst-St. Tönis und führt von Tönisvorst – der Apfelstadt am Niederrhein – in die Viersener „Berge“. Auf dem Weg zum KP 31 passieren die Radler die **Streuermühle (1)** aus dem 18. Jahrhundert – das Wahrzeichen von St. Tönis. Noch bis 1945 wurde sie als Kornmühle genutzt und versorgte die Bürger mit Mehl für das tägliche Brot. Auf dem Weg zum KP 42 geht es in Höhe Tackheide rechts ab durch das **Apfelanbaugebiet Huverheide (2)**, das die Ortsteile Vorst und St. Tönis verbindet. Rund 400.000 Apfelbäume auf den Obstwiesen rechts und links des Weges erblühen jedes Frühjahr und lassen die Radler in ein Blütenmeer eintauchen. Die Tour verläuft Richtung Süden zum KP 79. Etwas abseits der Route liegt das Anwesen Haus Neersdonk, das im Jahr 1667 erbaut wurde. Hinter dem KP 79 im Ortskern von Vorst liegt etwas versteckt **Haus Brempt (3)**. Der ehemalige Adelssitz aus dem 17. Jahrhundert stellt die Keimzelle des Ortes dar. Über die ehemalige Bahntrasse – im Volksmund auch „Schlufftrasse“ genannt – geht es zum KP 7 im Naturschutzgebiet Fritzbruch. Nach den KP 35 und KP 96 erklimmen die Radler auf zum Teil unbefestigten Strecken die rund 90 m hohen **Süchtel-**

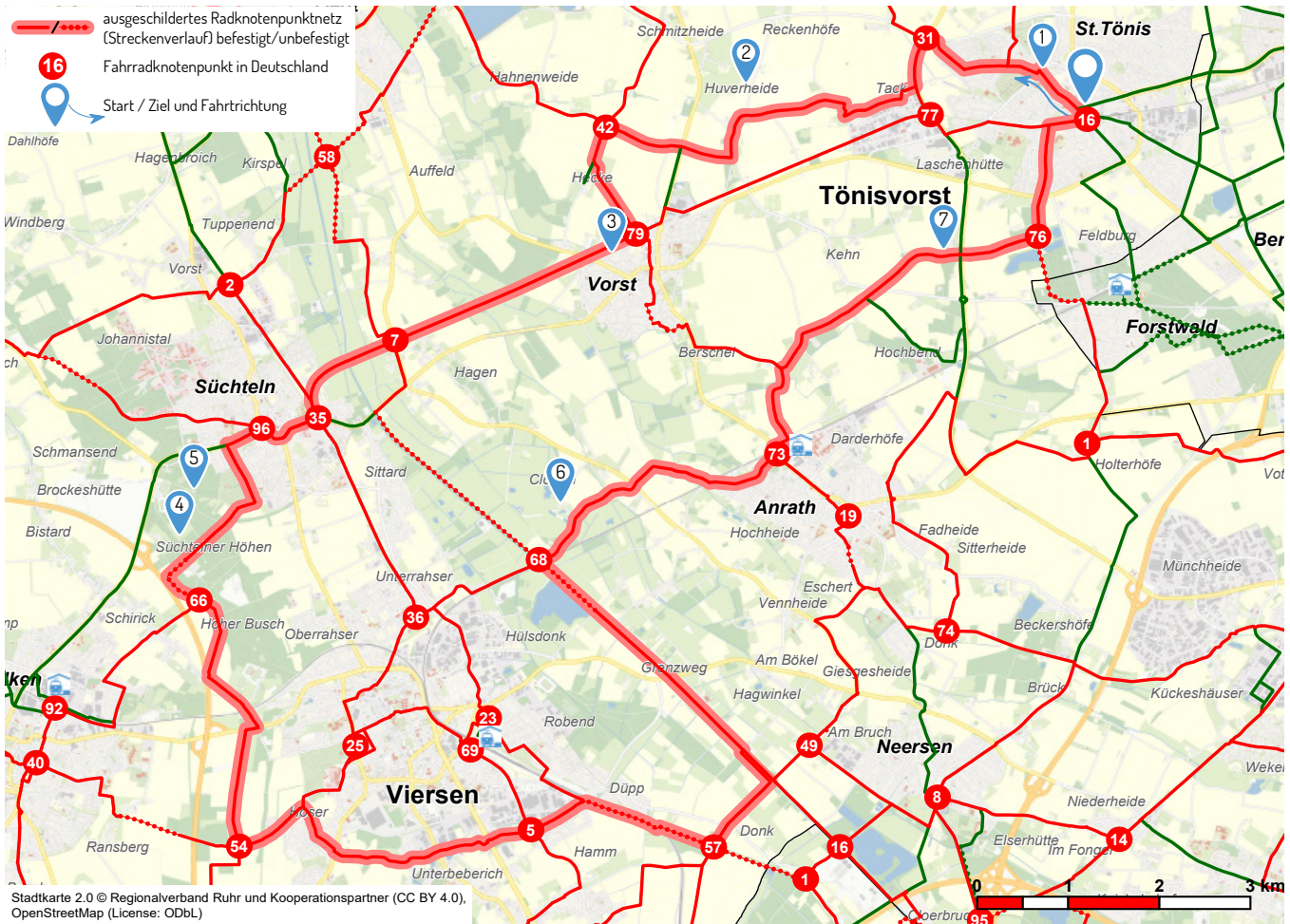
## Der Streckenverlauf zum Nachfahren

16 ▶ 31 ▶ 42 ▶ 79 ▶ 7 ▶ 35 ▶ 96 ▶ 66  
▶ 54 ▶ 5 ▶ 57 ▶ 68 ▶ 73 ▶ 76 ▶ 16

Länge 40 km

**ner Höhen (4)**. Sie sind ein idealer Ort für einen Ausflug in die Natur. Abseits der Strecke befindet sich im Waldgebiet das Wahrzeichen von Süchteln – die **Irmgardiskapelle (5)**, die im Jahr 1664 zu Ehren der Schutzheiligen Irmgard erbaut wurde. Hinter dem KP 66 geht es bergab über die KP 54 und KP 5 zum KP 57 in Viersen. Auf ruhigen Wegen führt die Tour entlang der Niers zum KP 68 im Naturschutzgebiet Salbruch und zum KP 73 am Bahnhof in Willich-Anrath. Mit etwas Glück können bei Clörath an einem Aussichtspunkt Störche beim Brüten beobachtet werden. Etwas abseits der Route liegt die **Clörather Mühle (6)**, die bis zur Verlegung der Niers im Jahr 1929 betrieben wurde und sich heute in Privatbesitz befindet. Hinter KP 73 verläuft die Route durch den Ortsteil Kehn und vorbei am ehemaligen Rittersitz und Bergfried Gelleshof aus dem 18. Jahrhundert. Er gehört zu den ältesten Höfen in Tönisvorst. Auf dem Weg zum KP 76 passieren die Radler **Groß Lind (7)**, einen ehemaligen mittelalterlichen Schöffenhof mit feudalem Park und achteckiger Rundscheune, in der einst Napoleon übernachtet haben soll. Es geht Richtung Norden und nach rund 40 Kilometern erreichen die Radler den Ausgangspunkt der Radtour am KP 16.







## Von Brüggen an die Maas

Ausgangspunkt der Tour ist der Parkplatz am Rathaus in Brüggen am Kreuzherrenplatz. Die Radler fahren Richtung Westen auf dem Westring und folgen der Beschilderung entlang der Schwalmniederung zum Knotenpunkt (KP) 39. Die Tour führt hinweg über die Schwalm zur ehemaligen Wallfahrtskapelle St. Maria an den Heiden am KP 39 in Niederkrüchten-Overhetfeld. Die Radler durchqueren das Naturschutzgebiet Dilborner Benden und erreichen das **Naturschutzgebiet Elmpter Schwalmbruch (1)**. Gagelmoore, Bruchwälder und Feuchtwiesen beheimaten dort eine Vielzahl selten gewordener Pflanzen und Tiere. Auf unbefestigten Wegen geht es weiter zum KP 22 an der deutsch-niederländischen Grenze. Nun folgen die Radler dem ausgeschilderten niederländischen Knotenpunktnetz zum niederländischen Knotenpunkt (KP NL) 62 im Naturpark "Maas-Schwalm-Nette". Es geht auf unbefestigten Streckenabschnitten zum KP NL 97. Ab dem KP NL 7 führt die Tour über den KP NL 6 in der Gemeinde Reuver zum KP NL 3 an der Maas. Wer möchte, kann hier mit der **Fähre (2)** einen Abstecher in die Gemeinde Kessel auf dem anderen Seite der Maas unternehmen. Weiter geht es entlang der Maas über den KP NL 2

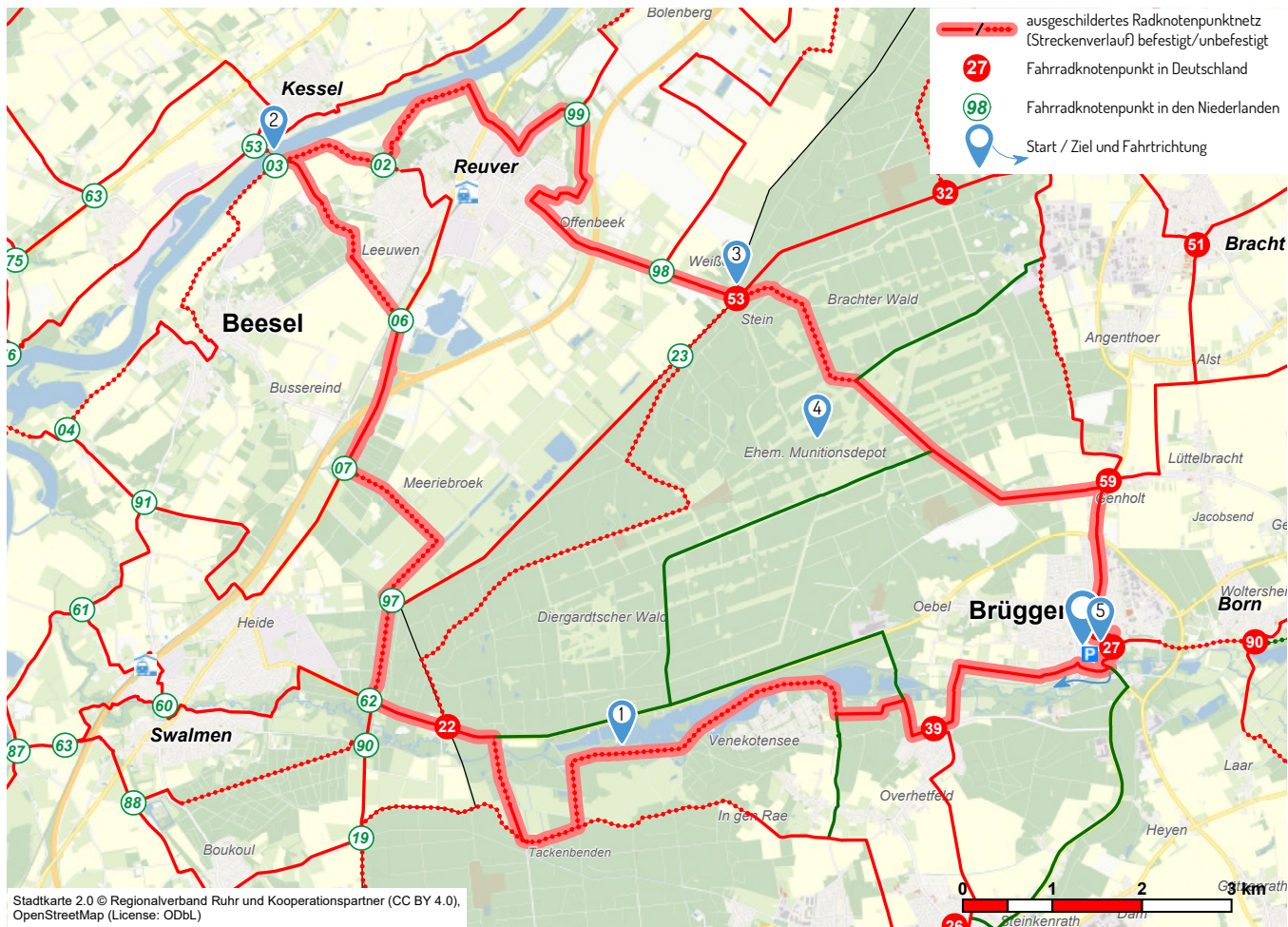
## Der Streckenverlauf zum Nachfahren

39 ▶ 22 ▶ NL 62 ▶ NL 97 ▶ NL 7 ▶ NL 6  
▶ NL 3 ▶ NL 2 ▶ NL 99 ▶ NL 98 ▶ 53 ▶ 27

Länge 36 km 

zum KP NL 99 im Ortsteil Ronckenstein. Auf ruhigen befestigten Wegen fahren die Radler zum KP NL 98 und erreichen im weiteren Verlauf KP 53 „**Am weißen Stein**“ (3). Am heutigen Grenzübergang zu den Niederlanden vermuten Historiker eine mittelalterliche Gerichtsstätte. Die Tour verläuft weiter durch das **Naturschutzgebiet Brachter Wald (4)**. Bis zum Jahr 1996 befand sich auf dem Gebiet ein Munitionsdepot der Britischen Rheinarmee. Es geht vorbei am Heidecamp, dem ehemaligen Kasernen- und Verwaltungsstützpunkt der britischen Soldaten. Neben dem Eingang befindet sich die St. Barbara-Kirche mit der Wortham Hall. Eine einzigartige kleine Kirche, die aus einer halbrunden britischen Nissenhütte erbaut wurde. An der Brachter Straße fahren die Radler rechts ab zum KP 27 im historischen **Ortskern von Brüggen (5)**. Idyllisch liegt dort die Burg Brüggen aus dem 13. Jahrhundert, die heute die Touristen-Information, das Museum Mensch und Jagd sowie eine Informationsstelle des Naturparks Schwalm-Nette beherbergt. Die Radler passieren die 1289 erstmalig urkundlich erwähnte Öl- und Kornmühle, die bis 1955 betrieben wurde und erreichen nach rund 36 Kilometern den Ausgangspunkt der Tour am Rathaus.







## Durch die Natur rund um Nettetal

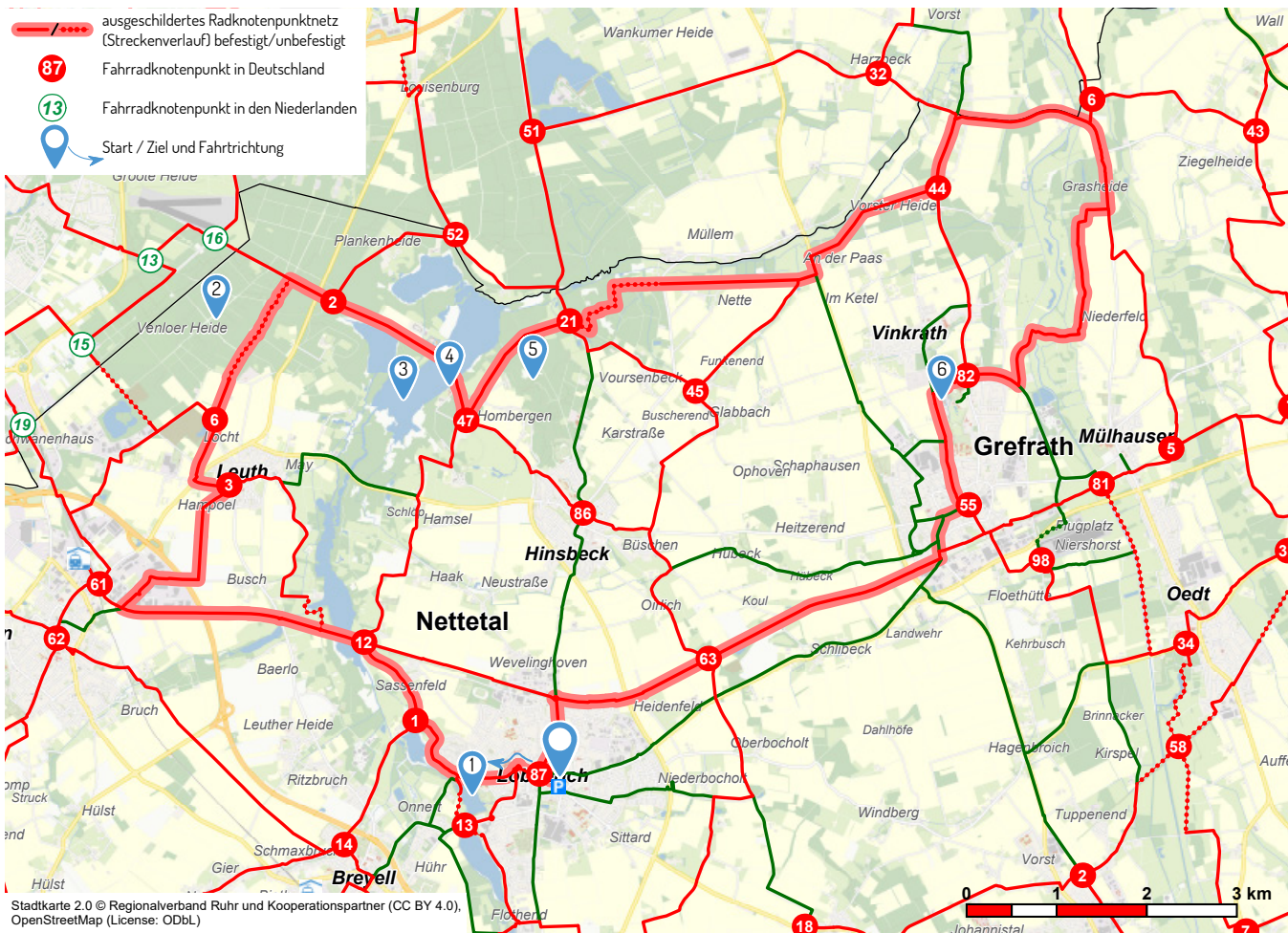
Der Parkplatz Doerkesplatz in Nettetal-Lobberich ist Ausgangspunkt der Radroute. Zunächst fahren die Radler Richtung Norden bis zur Steegerstraße und dort links zum Knotenpunkt (KP) 87. Es geht vorbei an der katholischen Pfarrkirche St. Sebastian, deren Doppeltürme eine Höhe von 63 Metern erreichen. Auf dem Weg zum KP 1 im Sassenfeld passieren die Radler das **Naturerlebnisgebiet Windmühlenbruch (1)** und durchqueren das Naturschutzgebiet Ferkensbruch. Über den KP 12 hinweg führt die Route vorbei am De Wittsee in Richtung KP 3 in Nettetal-Leuth. Es geht vorbei am KP 6 in das **Naturschutzgebiet Venloer Heide (2)**. Das weitgehend geschlossene, große Waldgebiet dient Brutvögeln als Lebensstätte und ist Teil des grenzüberschreitenden Naturerlebnisgebietes Groote Heide – Venloer Heide. Auf zum Teil unbefestigten Wegen geht es über KP 2 durch das **Naturschutzgebiet Krickenbecker Seen und Kleiner De Wittsee (3)**. Die Streckenführung führt vorbei an Schloss Krickenbeck. Die ehemals bedeutende niederrheinische Wasserburg wurde Mitte des 13. Jahrhunderts erbaut. Heute befindet sie sich im Privatbesitz. Die Radfahrer passieren zunächst das Info-Zentrum „**Biologische Station Krickenbecker Seen**“ (4),

## Der Streckenverlauf zum Nachfahren

87 ▶ 1 ▶ 12 ▶ 3 ▶ 6 ▶ 2 ▶ 47 ▶ 21 ▶  
44 ▶ Richtung 6 ▶ 82 ▶ 55 ▶ 63 ▶ 87

Länge 35 km 

das über die Geologie, die heimische Tier- und Pflanzenwelt sowie ökologische Zusammenhänge informiert. Anschließend geht es vorbei am Textilmuseum DIE SCHEUNE zum KP 47 in Hombergen. Auf dem Weg zum KP 21 an der Flooksmühle lohnt ein Abstecher zum **Aussichtsturm Taubenberg (5)**. Inmitten des Waldgebietes der Hinsbecker Heide liegt der knapp 29 Meter hohe Turm, der einen weiten Ausblick auf die umliegende Landschaft und bei klarer Sicht sogar bis in das Ruhrgebiet ermöglicht. Weiter geht es über den KP 44 in Richtung des KP 6. An der Kreuzung Grasheider Straße/ Kloster Mariendonk fahren die Radler durch die Niersniederung zum KP 82 in Grefrath. Etwas abseits vom KP 82 veranschaulicht das **Niederrheinische Freilichtmuseum (6)** das Leben und Arbeiten am Niederrhein in vortechnischer Zeit. Herzstück ist das Wasserschloss Dorenburg, dessen Geschichte bis in das Jahr 1326 zurückreicht. Es geht weiter über den KP 55 im Ortskern von Grefrath. Auf komfortablen Radwegen geht es vorbei an Haus Milbeck, einem ehemaligen Rittergut aus dem 15. Jahrhundert, zum KP 63. Von hier geht es für die Radler zurück zum Ausgangspunkt KP 87 am Doerkesplatz in Lobberich. Die gesamte Route ist rund 35 Kilometer lang.







## Von Kempen in die Nachbarschaft

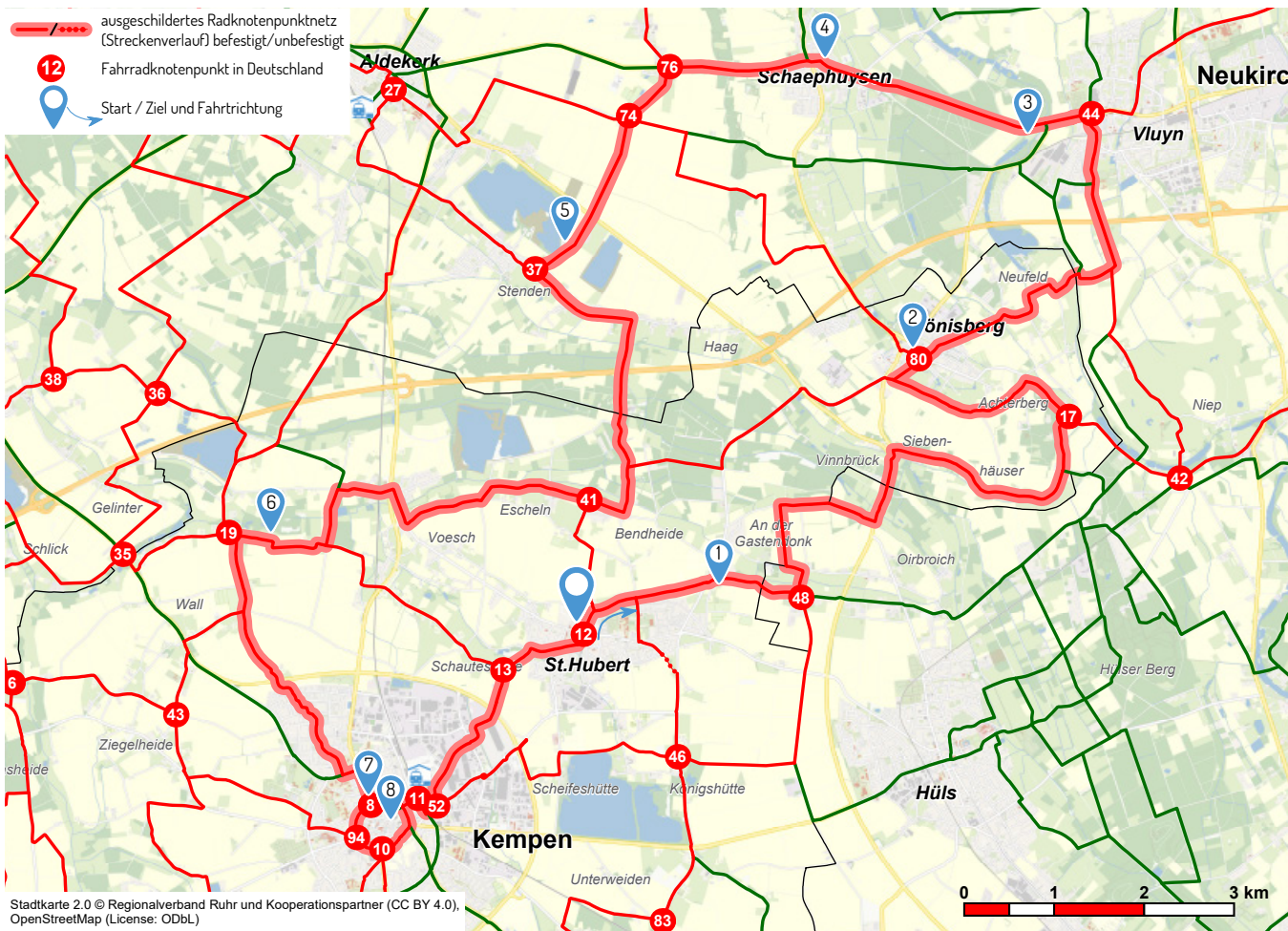
Zum 725-jährigen Stadtjubiläum der Stadt Kempen verläuft die Route überwiegend durch das Kempener Stadtgebiet und führt auf dem Knotenpunktnetz in die Nachbarkreise Wesel und Kleve. Die Tour startet am Knotenpunkt (KP) 12 in Kempen–St. Hubert und führt Richtung Osten zum KP 48. Auf dem Weg dorthin passieren die Radler den **Berfes am Raveshof (1)**. Der historische Wehrturm aus dem 16. Jahrhundert ist das letzte freistehende Exemplar von einst 15 Wehrtürmen im Kempener Land. Die Tour führt auf ruhigen Wegen zum KP 17. Es geht am ehemaligen Rittersitz Haus Erprath und am Heiligenhäuschen vorbei zum KP 80 in Tönisberg. Etwas abseits liegt die katholische **Pfarrkirche St. Antonius (2)** mit Missionskreuz aus dem Jahr 1893. Es geht vorbei an einer Vielzahl von Höfen. Die Radler fahren durch das Naturschutzgebiet Niep, verlassen das Radknotenpunktnetz des Kreises Viersen und erreichen im weiteren Verlauf den KP 44 in Vluyt in Kreis Wesel. Am Kreisverkehr führt die Route Richtung Westen nach Schaephuysen. Es geht vorbei an **Schloss Leyenburg (3)**. Der ehemalige Herrnsitz wurde erstmalig 1349 als Haus Kieckhorst erwähnt und beherbergt heute ein Hotel. Auf dem Knotenpunktnetz des Kreises Kleve passie-

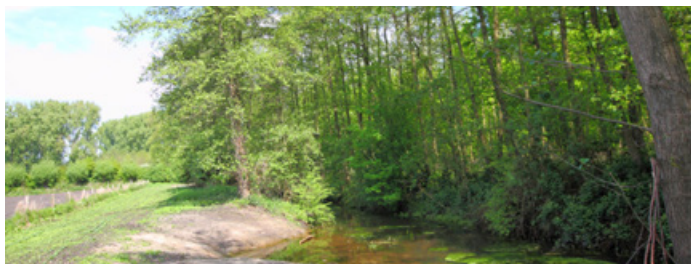
## Der Streckenverlauf zum Nachfahren

12 ▶ 48 ▶ 17 ▶ 80 ▶ Kreis Wesel 44 ▶ Kreis Kleve: 76 ▶ 74 ▶ 37 ▶ Kreis Viersen: 41 ▶ Richtung 19 ▶ 8 ▶ 94 ▶ 10 ▶ 11 ▶ 52 ▶ 13 ▶ 12

Länge 41 km 

ren die Radler die **Kirche St. Hubertus (4)** in Schaephuysen, die Ende des 19. Jahrhunderts im Stile der Neugotik errichtet wurde, und erreichen KP 76 im Ortsteil Saelhuysen. Es geht weiter Richtung Süden zum KP 74. Auf dem Weg zum KP 37 passieren die Radfahrer die **Stendener Mühle (5)**, die noch bis 1919 in Betrieb war. Die Radler erreichen in Bendheide den KP 41 im Kreis Viersen und fahren weiter durch die Ortsteile Escheln und Voesch zum KP 19. Es geht vorbei an **Haus Velde (6)**, einem ehemaligen Gutshof mit Wehrturm und imposantem Tor aus dem 14. Jahrhundert, der sich heute in Privatbesitz befindet. Am Abzweig Spoosweg folgen die Radler Richtung Süden nach Kempen zum KP 8 am **Kuhtor (7)**. Der Torturm wurde 1350 erbaut und ist das einzige noch erhaltene Stadttor. Hier lohnt ein Abstecher in die historische **Altstadt (8)** mit Patrizierhäusern und Fachwerkbauten sowie einer Vielzahl denkmalgeschützter Bauwerke. Wieder auf der Route fahren die Radler auf dem Altstadtring über die KP 94 und 10 zum KP 11 am Kempener Bahnhof. Die Tour verläuft über den KP 52 zum KP 13 in Schauteshütte. Es geht weiter Richtung Osten und die Radler erreichen nach rund 41 Kilometern den Ausgangspunkt der Radtour in St. Hubert am KP 12.





## Radknotenpunktstour in den Hardter Wald

Die Radroute beginnt vor dem Schloss in Willich-Neersen am Knotenpunkt (KP) 8 und führt in den Hardter Wald in Mönchengladbach. Auf ruhigen Wirtschaftswegen geht es zum KP 49. Die Radler queren die Niers und fahren über den KP 57 zum KP 5 in Hamm. Auf dem Weg zum KP 54 verläuft die Tour vorbei an der **Bongartzmühle (1)**. Die ehemalige Getreidemühle wurde erstmalig im 13. Jahrhundert erwähnt, stellte im Jahr 1930 den Mühlbetrieb ein und kann nach Absprache mit dem Förderverein besichtigt werden. Es geht bergauf durch den Ortsteil Hoser über den KP 54 zum KP 93 im Naturschutzgebiet Bockerter Heide. Auf Feld- und Wirtschaftswegen geht es über den KP 20 zum KP 3 in Schwalmthal-Fischeln. Ab hier führt die Route auf dem Mönchengladbacher Knotenpunktnetz. Es geht auf zum Teil unbefestigten Wegen durch den **Hardter Wald (2)** – das größte Mischwaldgebiet der Stadt Mönchengladbach – zum KP 37, ehe die Radler den KP 23 erreichen. Die Tour führt Richtung Norden durch die Ortsteile Winkeln und Rasseln, bevor die Radfahrer wieder das Knotenpunktnetz des Kreises Viersen erreichen. Es geht erneut durch das **Naturschutzgebiet Bockerter Heide (3)**. In der Vergangenheit wurden dort Flachs-Pflanzenfasern

### Der Streckenverlauf zum Nachfahren

8 ▶ 49 ▶ 57 ▶ 5 ▶ 54 ▶ 93 ▶ 20 ▶ 3 ▶

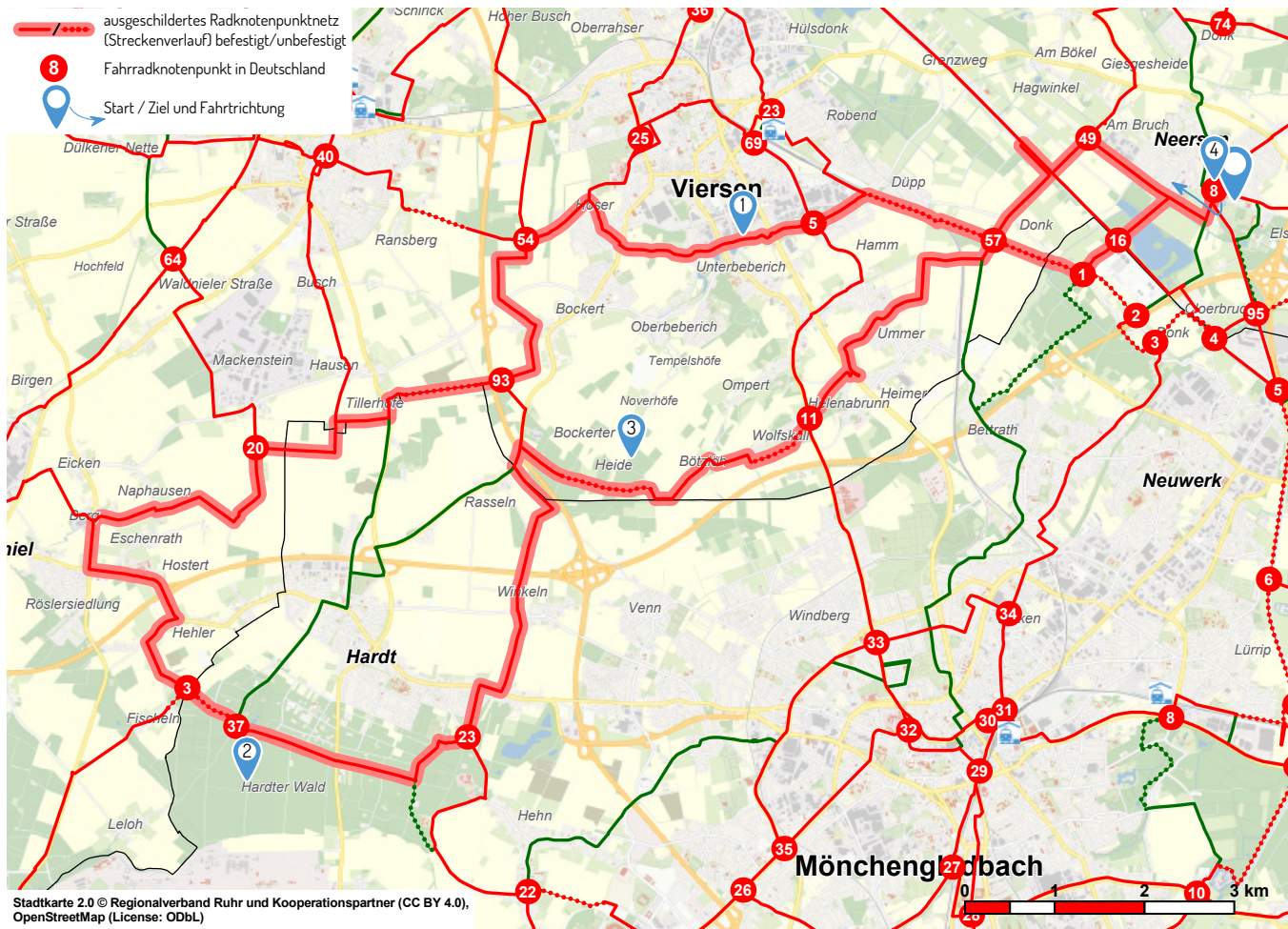
Mönchengladbach: 37 ▶ 23 ▶ Kreis Viersen: 11 ▶

57 ▶ Mönchengladbach: 1 ▶ Kreis Viersen: 16 ▶ 8

Länge 40 km 

in sogenannten „Flachskuhlen“ für die Textilproduktion gewonnen. Heute dient das Schutzgebiet der Erhaltung der abwechslungsreichen Kulturlandschaft und des strukturreichen Waldgebietes als Lebensraum wildwachsender Pflanzen und Tiere. Es geht auf zum Teil unbefestigten Wegen durch den Ortsteil Böttzlöh und weiter bergab zum KP 11. Die Radler fahren durch Helenabrunn und Heimer und erreichen erneut den KP 57. Richtung Osten verläuft die Tour auf nicht befestigten Wegen über den KP 1 in Mönchengladbach zum KP 16 an der Niers im Kreis Viersen. Die Radler passieren den Nierssee mit neuer Aussichtsplattform und den renaturierten Verlauf der Cloer, der mit der heutigen Auenlandschaft einen neuen Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen bietet. Es geht zurück zum Ausgangspunkt der Tour am KP 8 am **Schloss Neersen (4)**. Vor rund 800 Jahren wurde die ehemalige Wasserburg errichtet. Heute befindet sich hier der Verwaltungssitz der Stadt Willich. Der dazugehörige rund 25 Hektar große Schlosspark war im Rahmen der EUROGA 2002 Teil der überregionalen Landesgartenschau und lädt nach der rund 40 km langen Radtour zum Verweilen ein.







## Radfahren im Kreis Viersen

### Das Knotenpunktsystem im Kreis Viersen

Die weiß-rote Radwanderbeschilderung im Kreis Viersen ist im Winter 2014/2015 um das Knotenpunktsystem ergänzt worden. Mit dem Knotenpunktsystem haben Radfahrer die Möglichkeit, sich ganz einfach und spontan eine individuelle Radtour nach dem Prinzip „Radeln nach Zahlen“ zusammenzustellen. 120 wichtige Schnittpunkte im kreisweiten Radwandernetz bekamen eine Zahl zugewiesen – erkennbar am roten Aufsatz mit Nummer. Der Radfahrer erkennt an einer rot-weißen Plakette unterhalb der Wegweiser, in welche Richtung er zum nächsten Radknotenpunkt gelangt. Die eigene Tour kann jederzeit flexibel geändert oder erweitert werden. Auch auswärtige Radfahrer ohne Ortskenntnis finden sich schnell auf den ausgeschilderten Strecken im Kreisgebiet zurecht. Das Knotenpunktnetz des Kreises ist eng mit den Knotenpunkten in den Niederlanden, in den Kreisen Heinsberg, Kleve und Wesel sowie mit dem Rhein-Kreis Neuss und der Stadt Mönchengladbach vernetzt.

### Radknotenpunktsystem



Wegweiser zur Bestätigung des Routenverlaufs auf der Strecke

**Wichtig:** Sind keine Wegweiser an einer Kreuzung vorhanden, geht es grundsätzlich geradeaus.

### QR-Codes

An jedem Radknotenpunkt sind QR-Codes am Pfosten angebracht, die mit dem Smartphone gescannt werden können. Eine Verlinkung führt automatisch zu einer Übersichtskarte im Online Portal opencyclemap. Hier werden der Standort und die nächstgelegenen Knotenpunkte angezeigt.

### Schadensmeldung

Ob fehlende Schilder, beschädigte Wegweiser, schiefe Pfosten – Mängel an der Radwegebeschilderung des Radwandernetzes im Kreis Viersen können Radfahrer über die gebührenfreie Schadenshotline 0800 – 723 9343 oder an [radwegebeschilderung@kreis-viersen.de](mailto:radwegebeschilderung@kreis-viersen.de) melden.

Jeder Pfosten im Kreis Viersen hat einen Aufkleber mit einer Standortbestimmung. Die ersten drei Buchstaben weisen auf die Kommune hin, die drei Zahlen beschreiben den genauen Standort. Mit diesen Informationen sind standortgenaue Mängelmeldungen per Telefon oder per Email möglich.

# Zahlreiche weitere Informationen rund ums Radfahren:

## Radfahren im Kreis Viersen

Vielfältiges Angebot zum Thema Radfahren unter [www.kreis-viersen.de/radfahren](http://www.kreis-viersen.de/radfahren)

## Radroute des Monats

Bei den in dieser Broschüre dargestellten Tourenvorschlägen handelt es sich um die Radrouten des Monats des Jahres 2019. Der Kreis Viersen erarbeitet die Routenvorschläge. Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) bietet je eine geführte Tour zur Radroute des Monats an. Alle Informationen sowie die Tourenvorschläge der Vorjahre stehen online zum Download bereit:

[www.kreis-viersen.de/radroute-des-monats](http://www.kreis-viersen.de/radroute-des-monats)  
(inkl. GPS-Tracks und Karte)

## Informationen zum Knotenpunktsystem im Kreis Viersen

BVA-Radwanderkarte „Radwandern im Kreis Viersen“

Inkl. Themenrouten, Radknotenpunktnetz und Sehenswürdigkeiten im Kreis Viersen, Bielefelder Verlag,

8. Auflage 2019, ISBN 978-3-87073-929-4, im Buchhandel erhältlich

## Radknotenpunktkarte Kreis Viersen

Kostenlose Auslage in den Servicestellen im Kreis Viersen oder Downloadmöglichkeit zum Privatgebrauch unter [www.kreis-viersen.de/radwanderkarten](http://www.kreis-viersen.de/radwanderkarten)

## Radroutenplaner NRW

Kostenloser Tourenplaner inkl. Radknotenpunkte und Knotenpunkt-Streckennetz unter [www.radroutenplaner.nrw.de](http://www.radroutenplaner.nrw.de)

## OpenCycleMap

Kostenlose Kartendarstellung für Radfahrer der OpenStreetMap Community unter [www.openstreetmap.org](http://www.openstreetmap.org)

## BahnRadweg im Kreis Viersen

Kostenlose Auslage des Flyers bzw. der Broschüre in den Servicestellen im Kreis Viersen oder kostenloser Versand auf Anfrage, weitere Informationen sowie Downloadmöglichkeit zum Privatgebrauch unter [www.bahnradweg.kreis-viersen.de](http://www.bahnradweg.kreis-viersen.de)

## Kommunale Rundwege

Kostenlose Auslage der Broschüre in den Servicestellen im Kreis Viersen oder kostenloser Versand auf Anfrage, weitere Informationen sowie Downloadmöglichkeit zum Privatgebrauch unter [www.kreis-viersen.de/Kommunale-Rundwege](http://www.kreis-viersen.de/Kommunale-Rundwege)

## Niersradwanderweg

Informationen zum Niersradwanderweg unter [www.niers-radwanderweg.de](http://www.niers-radwanderweg.de)

## Fietsallee am Nordkanal

Informationen inkl. Downloadmöglichkeit zum privaten Gebrauch unter [www.nordkanal.net](http://www.nordkanal.net)

## Übernachtungs- und Freizeitangebote

Angebote erhalten Sie bei der Niederrhein Tourismus GmbH, Tel. 02162 – 81 79 03 oder unter [www.niederrhein-tourismus.de](http://www.niederrhein-tourismus.de)





Gefördert durch:

Ministerium für Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## IMPRESSUM

Herausgeber: Kreis Viersen – Der Landrat  
Redaktion: Amt für Bauen, Landschaft und Planung  
Gestaltung: Pressestelle  
Druck: Druckerei Schommers Kempen  
Auflage: 8.500 Exemplare  
Stand: Juli 2020

Geobasisdaten: Stadtkarte 2.0 © Regionalverband Ruhr und Kooperationspartner (CC BY 4.0), OpenStreetMap (License: ODbL)

Fotos: Titelbild: Adobe Stock – #150909819; Bildergalerie Seite 2: Siegfried Dammrath (o.l.), Adobe Stock #44430779 (o.r.), #101747835 (u.l.), #226292288 (u.r.), Portrait Landrat Seite 3: Gebhard Bücker; Seite 6: Adobe Stock – # 208788954; Rückseite: Adobe Stock #275218506; alle anderen Bilder © Kreis Viersen.

 **AGFS**

WIR SIND  
**NIEDERRHEIN**  
SO GUT. SO WEIT.